

Inhalt

Vorwort	11
I. Einleitung	13
II. Die Geschichte der Teufelsvorstellung von ihren Anfängen bis zum Neuen Testament	25
1. Die Wurzeln im Alten Testament	25
1.1 Satan im Alten Testament	26
1.1.1 Etymologie und Belegstellen	26
1.1.2 Satan: Diener Gottes und Kämpfer für die Einhaltung der göttlichen Rechts- und Weltordnung	27
1.2 Belial im Alten Testament	32
1.2.1 Etymologie und Belegstellen	32
1.2.2 Belial: Gegner der göttlichen Urordnung	33
1.3 Ergebnis: Pedanterie und Chaos als alttestamentliche Wurzeln der Teufelsvorstellung	34
2. Die Entwicklung in der testamentarischen Zwischenzeit	35
2.1 Der Sturz der Engel und Azaz'el im Buch der Wächter (ÄthHen 1–36)	35
2.2 Mastema im Jubiläenbuch, ein Fürst mit eigenem Willen	36
2.3 Belial in Qumran und den Testamenten der zwölf Patriarchen . .	40
2.3.1 Hodayot: Chaosmächte vollziehen Gottes Gericht	42
2.3.2 Kriegsregel: Das Los Belials gegen das Los Gottes	43
2.3.3 Sektenregel	47
2.3.3.1 Zweigeisterlehre	47
2.3.3.2 יחור und Los Belials	53
2.3.4 Die Damaskusschrift und die drei Netze Belials	55
2.3.5 Belial als Verursacher von Trauer im Midrasch zur Eschatologie	59
2.3.6 Beliar und die gottfeindlichen Tendenzen im Menschen (TestXII)	60
2.4 Der Neid des Teufels als Ursache des Todes (SapSal 2,23 f.) . .	64
2.5 Der Teufel und seine Hybris – wann entstand der Luzifermythos?	67
2.5.1 Satanssturz und Teufelsbild in der Vita Adae und der Apokalypse des Mose	68

2.5.1.1	Der Teufel und die Textkritik	69
2.5.1.2	Urzeitlicher Fall und auftragsloses Handeln des Teufels	71
2.5.1.3	Der Teufel und der böse Trieb	73
2.5.1.4	Der Teufel und die Herrlichkeit Adams	74
2.5.1.5	Die Ankündigung des endzeitlichen Teufelssturzes	74
2.5.1.6	Verwandlung und Betrug als Waffen teuflischen Handelns	75
2.5.2	Der Satanssturz im slavischen Henochbuch	77
2.6	Der Teufel in weiteren Schriften des frühen Judentums	80
2.6.1	Das Testament Hiobs: Satan genießt und fordert göttliche Verehrung auf Erden	80
2.6.2	Die Apokalypse Abrahams: Asasel als personifizierte Gottlosigkeit bevorzugt die Erde	82
2.6.3	Die Bilderreden (ÄthHen 37–71): Satan und seine Satane	84
2.7	Zusammenfassung und Zwischenergebnis	86
2.7.1	Der Teufel im frühen Judentum: Funktionär und Widersacher Gottes	86
2.7.2	Zentrale Aspekte der Entstehung und Weiterentwicklung der Teufelsvorstellung	87
3.	Der Teufel bei Paulus und den Synoptikern	90
3.1	Der Teufel bei Paulus	90
3.1.1	Teufelsbelege und -bezeichnungen	90
3.1.2	Der Glaube der Gemeinde und die eschatologischen Heilsgüter des Paulus als Angriffsziele Satans (1Thess)	91
3.1.3	Irrlehrer als Handlanger Satans (Römer 16)	94
3.1.4	Satan in Gestalt eines Lichtengels (2Kor 11,13–15)	96
3.1.5	Satan als Verursacher von Trauer (2Kor 2,5–11)	99
3.1.6	Der Gott der Welt und die Orientierung am Irdischen (2Kor 4,4)	104
3.1.7	Satan als göttliches Züchtigungsinstrument (1Kor 5,5)	108
3.1.8	Der Engel Satans verhindert die Hybris (2Kor 12,7)	112
3.1.9	Der Versucher und die πορνεία (1Kor 7)	113
3.1.10	Zusammenfassung	115
3.2	Der Teufel in den synoptischen Evangelien	117
3.2.1	Markus	118
3.2.1.1	Das Markusevangelium – ein kosmischer Kampf?	118
3.2.1.2	Der markinische Satan als Versucher (Mk1,12 f.)	120
3.2.1.3	Die Exorzismen Jesu und der gebundene Satan (Mk 3,22–30)	122

3.2.1.4	Satan, als <i>ein</i> die Ausbreitung des Wortes verhindernder Faktor (Mk 4,13–20)	125
3.2.1.5	Petrus als menschlich denkender Satan (Mk 8,27–33)	127
3.2.2	Matthäus	130
3.2.2.1	Der Teufel als ὁ πειράζων und ὁ πονηρός	130
3.2.2.2	Der Teufel als Waffe zur Diffamierung der Gegner	132
3.2.2.3	Weitere Aspekte des matthäischen Teufels	135
3.2.3	Lukas	136
3.2.3.1	Verbindung des Teufels mit Krankheit und Dämonen	136
3.2.3.2	Das Wirken des Versuchers im Rahmen der Passion Jesu	137
3.2.3.3	Satans Verhältnis zu Gott	141
3.3	Zusammenfassung und Zwischenergebnis	145
III.	Der Teufel im Johannesevangelium	148
1.	Teufelsbelege und -bezeichnungen	148
2.	Wesen und Wirken des Teufels nach Joh 8	153
2.1	Sprachliche Probleme in Joh 8,44	154
2.2	Vorbemerkungen zum mörderischen und lügnerischen Wesen des Teufels	156
2.3	Kontext von Joh 8,44	161
2.4	Perikopenabgrenzung und Gliederung	163
2.5	Freiheit, Sünde und der Teufel	165
2.6	Die Sünde in Joh 8	169
2.7	Der Teufel und die Knechtschaft der Menschen	172
2.8	Der Teufel als Menschenmörder	175
2.9	Der Teufel als Lügner	177
2.10	Die Lüge des Teufels	180
2.11	Zwischenergebnis	187
3.	Die Überwindung des Teufels	189
3.1	Der mythische Sieg über den Teufel und die ταπαχή Jesu	189
3.1.1	Die Ankündigung des Teufelssturzes (Joh 12,20–36)	190
3.1.1.1	Gliederung der Aussage in Joh 12,31 f.	192
3.1.1.2	Der traditionsgeschichtliche Hintergrund des Teufelssturzes	194
3.1.1.3	Jesu ταπαχή als Todesangst?	198
3.1.1.4	Die Bedeutung der ταπαχή für das Verständnis der Stunde Jesu	201

3.1.1.5	Die παραχή Jesu als Werk des Teufels	204
3.1.1.6	Die Herrlichkeit Gottes und die teuflische Todesangst (Teil 1)	207
	<i>Exkurs 1:</i> Der einzigartige Tod Jesu aus Liebe	210
	<i>Exkurs 2:</i> Name Gottes im Johannesevangelium	212
3.1.2	Die παραχή Jesu und die Ausscheidung des Verräters (Joh 13)	216
3.1.2.1	Die Vorbereitung der Ausscheidung und das Herz des Judas	217
	<i>Exkurs 3:</i> Judas als ein Teufel in Joh 6	219
3.1.2.2	Die παραχή Jesu in Joh 13,21: Prophetische Erregung oder Todesangst?	223
3.1.2.3	Die Herrlichkeit Gottes und die teuflische Todesangst (Teil 2)	226
3.1.3	Die weitere Konfrontation Jesu mit dem Satan im Rahmen der Passionsgeschichte (Joh 14,27–31; 18,1–11)	229
3.1.3.1	Friede statt Angst (Joh 14,27–31)	229
3.1.3.2	Die Demonstration der Ohnmacht des Teufels (Joh 18,1–11)	232
3.1.4	Fazit	234
3.2	Das Ende der λύπη und die anthropologische Entmachtung des Teufels (Joh 16)	235
3.2.1	Der Teufel und die λύπη in der Tradition des frühen Juden- und Urchristentums	237
3.2.1.1	Der Begriff λύπη und seine Bedeutung	237
3.2.1.2	Die Verteufelung der λύπη	238
3.2.1.3	Der Teufel und die λύπη Adams und Evas	240
3.2.1.4	Die Tradition von der Entmachtung des Teufels und der Verwandlung der λύπη in χαρά	241
3.2.2	Die Tradition von der Entmachtung des Teufels und der Verwandlung der λύπη in χαρά im Johannesevangelium	255
3.2.2.1	Das Motiv der Trauer verursachenden Herrschaft des Teufels	255
3.2.2.2	Das Motiv der Umkehr der gegenwärtigen emotionalen Verhältnisse	259
3.2.2.3	Das Motiv der Umkehr der gegenwärtigen Herrschaftsverhältnisse	260
3.2.2.4	Das Motiv vom Gottesgericht über den Teufel	262
3.2.3	Der Zeitpunkt des Umschlags der Trauer in Freude?	262
3.2.4	Der vierte Parakletspruch	269
3.2.5	Der fünfte Parakletspruch	275
3.2.6	Fazit	279

IV. Auswertung	281
1. Spuren frühjüdisch-urchristlicher Teufelstradition im vierten Evangelium	281
2. Besonderheiten der johanneischen Teufelsvorstellung und ihre Deutung	284
V. Literaturverzeichnis	288
1. Quellen und Übersetzungen	288
2. Hilfsmittel	290
3. Sekundärliteratur	291
Stellenregister.	307